

– WIE IHRE SPENDE LEBT – Kleines Kaleidoskop der 2019/2020 vom Andreas-Petrus-Werk betreuten Hilfsprojekte –

Das Andreas-Petrus-Werk kann die eine oder andere Bitte um Unterstützung, die aus den Kirchen des Christlichen Ostens eingeht, aufgreifen und helfen – dank Ihrer Spende!

Manche Kontakte, aus denen konkrete Hilfsaktionen erwachsen, haben eine lange Tradition wie etwa die Unterstützung des **Internats von Bischof Melki in Harissa (Libanon)** oder die Unterstützung der Kongregation der „Missionaries of Francis of Sales“ in Nordostindien durch Missionen und bei Studienaufenthalten der indischen Missionare in Salzburg. **P. Sabu Francis**, der 2018 das Spezialstudium in Salzburg mit Unterstützung des Andreas-Petrus-Werks abgeschlossen hat, ist vor kurzem als neuer Provinzial dieser Kongregation in sein Amt eingeführt worden.

Mit namhaften Beträgen kann das Andreas-Petrus-Werk auch seit Jahren das umfangreiche Sozialwerk der Schwestern des **St. Elisabeth-Klosters in Minsk** unterstützen.

Aber es gibt auch jene Hilferufe, denen eine drängende Notlage zugrunde liegt und die ein rasches Handeln erforderlich machen, wie jener vor Weihnachten 2019 aus der Diözese Ivano-Frankivsk, wo es vor dem Winter um die Sicherung der Wasserversorgung und Heizung im Pfarrhaus von Pfarrer Ivan Kupar in Benedykyvtsi, Diözese Mukachevo, ging. Über P. Nikolaj Dörner OSB in Augsburg und Spender und Spenderinnen aus seinem Bekanntenkreis gemeinsam mit dem Andreas-Petrus-Werk konnte die erforderliche Summe von € 3.000,- rasch bereitgestellt werden.

Einen spontanen Beitrag leistete das Andreas-Petrus-Werk zum Bau einer Großbäckerei im christlichen Dorf Maaruneh bei Damaskus – ein Projekt, das von **Hanna Ghoneim**, dem Seelsorger der melkitischen Gemeinde in Wien, betreut wird und ein Hoffnungszeichen für einen Neubeginn im leidgeprüften Syrien darstellt.

Volodymyr Vityshyn, Erzbischof von Ivano-Frankivsk, konnte das Andreas-Petrus-Werk zuletzt kurzfristig bei diversen Projekten helfen, so bei der Anschaffung einer Ikonostase für das diözesane Priesterseminar oder für die Ausstattung des von der Diözese unterhaltenen Gymnasiums, das dem Erzbischof besonders am Herzen liegt.

Manche Unterstützung wird dadurch möglich, dass Klöster und Ordenshäuser, aber auch Privatpersonen ein durch das Andreas-Petrus-Werk weitergeleitetes Anliegen aufgreifen und gleichsam „in Eigenregie“ abwickeln, wie z. B. zuletzt eine Weihnachtsaktion für Kinder aus der umkämpften Ostukraine durch das Stift Admont.

Für alle Hilfe, die hier in ihrer Vielfalt und ihrem Umfang nur angedeutet werden kann, auch für viele verborgene Zuwendungen, die nicht an die große Glocke gehängt werden, für alle Solidarität mit den Christen im Osten, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Gottfried Glaßner



Die Wasserschäden im Erdgeschoß des Internats von Bischof Melki in Harissa konnten behoben und damit die durch Feuchtigkeit im Winter beeinträchtigte Wohnsituation für die Kinder deutlich verbessert werden.

P. Sabu Francis MSFS, bis 2018 Stipendiat in Salzburg, berichtet über seine Amtseinführung und seine Aufgabe als Provinzial der Provinz Guwahati in Nordostindien am 24. Jänner 2020: „Die Amtseinführung geschah in Gegenwart des Erzbischofs von Guwahati und zweier weiterer Bischöfe und war eine beeindruckende Feier mit 120 Priestern, fast 150 Ordensfrauen und 100 Mitarbeitern. Der Provinz gehören 88 Priester an, dazu kommen 28 Priester aus der südafrikanischen Delegation und mehr als 50 Priesterkandidaten. Abgesehen von den Einsatzorten in der Ersten Welt habe ich 33 Stationen (Pfarreien, Schulen, Priesterseminare, eine Druckerei und verschiedene Seelsorgestellen) zu betreuen. Ich hoffe und bete, dass ich allen einigermäßen gerecht werden kann.“



Wasserweihe 2020 im St. Elisabethkloster in Minsk, einem spirituellen Ort, an dem Gottes Liebe zu Menschen in Not konkret erfahrbar ist.

Abuna Hanna Ghoneim schreibt im Zwischenbericht vom 6. Februar 2020 und im Februar-Rundbrief der „Stiftung Korbgemeinschaft“ über die Fortschritte beim Bau der Regionalbäckerei im christlichen Dorf Maaruneh bei Damaskus: „Die Dachgleiche wurde – Gott sei Dank – bereits erreicht. Nun werden die Wände hochgezogen. Laut aktueller Einschätzung des Architekten soll der Rohbau bis Ende Februar und der Innenausbau bis Mitte April fertig sein, sodass im Anschluss die Maschinen installiert werden können... Die Produktion wird am Anfang Brot für ca. 2000 Personen bereitstellen und erst nach und nach zur Versorgung anderer Dörfer nach deren Bedarf erweitert... Die Inbetriebnahme und feierliche Einweihung der Bäckerei wird noch vor dem 19. Juni stattfinden.“



Am 1. März 2020 weihte Erzbischof Volodymyr Vityshyn im Rahmen der Liturgie, in der 13 junge Männer zu Diakonen geweiht wurden, auch die neue Ikonostase im Priesterseminar der Erzdiözese Ivano-Frankivsk.